

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erndteausfall im Jahre 1883 [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220805)

(Fortsetzung von Seite 1.)

Für die einzelnen Landesgegenden oder geographischen Gruppen von Amtsbezirken stellen sich die Erndtergebnisse der wichtigsten Kulturarten wie folgt dar:

	Getreide	Kartoffeln	Futter	Futter- hadfrüchte	Handels- gewächse	Wein	Obst	Gesamt- erndte
I. Gegend	4,7	2,2	2,8	3,4	4,4	6,7	4,0	3,7
II. "	4,6	2,9	2,5	4,5	4,3	6,5	3,9	4,2
III. "	4,0	1,3	2,1	5,2	3,6	5,1	2,7	3,1
IV. "	4,5	1,1	2,5	3,6	4,2	5,5	2,3	2,9
V. "	5,9	1,1	3,8	3,8	4,4	4,7	2,8	4,8
Land	4,8	1,5	2,6	4,0	4,1	5,3	3,0	3,6

Hiernach war in der Gegend V (Odenwald, Neckar- und Taubergegend), welche im Jahre 1882 wie in den meisten der Beobachtungsjahre die beste Gesamterndte aufzuweisen hatte, in dem letztverflossenen Jahre die Erndte im Vergleich zu den übrigen Landesgegenden am wenigsten günstig. Das beste Erndtergebnis hat die Gegend IV (untere Rheinebene und begleitendes Hügelland) aufzuweisen; ihr zunächst steht in dieser Beziehung die Gegend III (obere Rheinebene und begleitendes Gebirge), welche im Jahre 1881 das ungünstigste, im Jahre 1882 nahezu das ungünstigste Erndtergebnis aufwies. Die geringe Erndte in der Odenwaldgegend ist namentlich auf die in diesem Landestheile besonders lange Dauer der trockenen Witterung im letzten Frühsommer zurückzuführen, welche dem Gedeihen des Getreides und der Futterkräuter nachtheilig war.

2. Uebersicht über den Stand der Katastervermessung 1853—83.

Die folgende Uebersicht gibt Auskunft über den Verlauf bezw. Stand der stückweisen Vermessung (Katastervermessung) des Großherzogthums auf Grund des Gesetzes vom 24. März 1852, von deren Beginn bis zum Schluß des Jahres 1883. Die Zahlen der Uebersicht geben die Gemarkungen an, für welche a. die Vermessung vergeben wurde, b. die Prüfung des Vermessungswerks vollendet wurde, c. die Schlußverhandlung stattfand, d. die Heblisten aufgestellt wurden und e. die Abgabe des Vermessungswerks an die Gemeinden erfolgte.

Jahrgang	Zahl der Gemarkungen					Jahrgang	Zahl der Gemarkungen				
	a	b	c	d	e		a	b	c	d	e
1853	1	—	—	—	—	1873	55	53	26	Nicht ermittelt	23
1854	35	—	—	—	—	1874	65	65	64		69
1855	22	3	3	—	—	1875	65	75	53	16	
1856	18	9	9	—	—	1876	64	69	75	21	
1857	28	19	13	—	—	1877	43	64	71	109	
1858	16	16	12	—	—	Stand Ende 1877	1269	1063	979	525	
1859	22	20	21	—	—	Nach Berichtigung ergab sich jedoch der Stand wie folgt:					
1860	33	28	28	Nicht ermittelt	—	1878	53	77	70	51	53
1861	42	36	28		23	1879	67	85	94	80	74
1862	72	45	37		28	1880	70	57	69	107	109
1863	74	35	40		21	1881	47	54	77	62	154
1864	67	56	38		20	1882	63	68	62	78	134
1865	93	41	36		7	1883	54	40	60	56	114
1866	48	62	45		6	Stand Ende 1883	1634	1453	1419	1378	1163
1867	77	56	67		50	Im Rückstand sind	552	733	767	808	1023
1868	47	58	54		18	In Prozenten:	%	%	%	%	%
1869	61	56	67		25	erledigt	74,75	66,47	64,91	63,04	53,20
1870	69	62	53	47	rückständig	25,25	33,53	35,09	36,96	46,80	
1871	67	81	70	24							
1872	85	54	69	13							